

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kriegsernährungs-Wirtschaft 1917

Deutsches Reich

Leipzig, [1917]

2. Milch.

[urn:nbn:de:bsz:31-44442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-44442)

konnte womöglich gefährdet werden. Eine solche Art der Selbstversorgung, bei der keinerlei gemeinsame persönliche Tätigkeit geleistet wird, widerspricht dem Sinne der Kriegszeit und ist verboten.

2. Milch.

Die Entwicklung unserer Kinder, die das kostbarste Gut des deutschen Vaterlandes sind, hängt hauptsächlich von der Milchversorgung ab.

Obwohl die Zahl der Kühe nur wenig abgenommen hat, ist die Milcherzeugung wegen des Kraftfuttermangels leider sehr stark zurückgegangen. Erst mit Beginn der Weidezeit ist auf wesentliche Besserung zu hoffen. Der gesunde Erwachsene, der unbefugt Vollmilch genießt, sich solche durch Bestechung oder Überschreitung der Höchstpreise beschafft, ebenso wie der Kuhbesitzer, der aus Eigennus dabei mithilft oder für seinen eigenen Haushalt mehr Milch verbraucht, als ihm behördlich zugebilligt ist, schädigt bei der herrschenden Milchknappheit den Säugling, dem die Milch zugesagt war, und gefährdet damit die Zukunft des Vaterlandes. Aus keinem anderen Grunde als der Not gehorchend, haben die Behörden gerade bei der Milch besonders einengende Vorschriften erlassen.

Die einzelnen Milchverteilungsstellen bestimmen, wieweit die Milch von den Kühehaltern an die Kommunalverbände oder Gemeinden abzuliefern und wieviel ihnen selbst für ihren Haushalt zu belassen ist. Die abgelieferte Milch wird von den Kommunalverbänden auf die kleinen Kinder und Kranken nach den Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette gegen Milcharten verteilt. Auch der Erzeuger darf an Verbraucher unmittelbar Vollmilch nur gegen solche Karten abgeben. Es ist verboten, Sahne in den Verkehr zu bringen und Vollmilch an Kälber und Schweine, die älter als sechs Wochen sind, zu verfüttern.

3. Butter, Käse und Eier.

Um die Butterversorgung zu sichern, kann den Haltern von Kühen aufgegeben werden, ihre Milch, außer der ihnen selbst